



SVFAB DETAILANALYSE

2024-10-23 10 vor 10 vom 23.10.2024

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2024-10-23 | Analysiert am: 2026-05-19 14:07

Version 3.0-detail | Universal 3.0-detail | Konverter 3.4 (2026-05-20) | Massstab: Art. 4 RTVG

GESAMTSCORE

5.9/10

Erhebliche Schieflage

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	<i>Links</i>	<i>Links</i>	<i>Links</i>	<i>Mitte</i>	<i>Rechts</i>	<i>Rechts</i>	<i>Rechts</i>

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

TENDENZ (L – R)

3.2 / 10

Links-begünstigend

0 1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10

← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — chesdata.eu | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](https://doi.org/10.1017/XES.2022.1) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](https://www.pewresearch.org/)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie. Der Bundesrat (7 Sitze) wird nach der Zauberformel besetzt: SVP 2, SP 2, FDP 2, Mitte 1. Es gibt keine klassische Regierung/Opposition-Teilung — alle grossen Parteien sind in der Exekutive vertreten. Politische Konflikte verlaufen daher nicht entlang einer Regierung-Opposition-Achse, sondern zwischen den Parteien im Parlament und bei Volksabstimmungen.

Partei	CHES L-R	Sitze NR	Regierung/Opposition	Kernposition
SVP	8.0	62	Regierung (2 BR)	Migration begrenzen, Souveränität, Staatsabbau
SP	2.5	41	Regierung (2 BR)	Sozialstaat, Einheitskasse, EU-Annäherung
FDP	6.5	28	Regierung (2 BR)	Wirtschaftsfreiheit, schlanker Staat, Bilaterale
Mitte	5.0	29	Regierung (1 BR)	Pragmatismus, Familienentlastung, Kostendämpfung
Grüne	2.0	23	Opposition	Klimaschutz, Umverteilung, Abrüstung
GLP	4.0	10	Opposition	Grüne Wirtschaft, liberale Migration, EU-Anbindung
EVP	5.5	2	Opposition	Christliche Werte, Mitte-Positionen

Die dominante Konfliktlinie verläuft zwischen SVP (Souveränität, Migrationsrestriktion) und dem links-grünen Lager (Klimaschutz, Sozialausbau). Im Gesundheitsbereich streiten SP/Gewerkschaften gegen Krankenkassenverbände und bürgerliche Parteien über Finanzierungsmodelle. Die EU-Frage (Bilaterale III) spaltet das bürgerliche Lager intern. Medial relevant ist die Überrepräsentation linker Positionen trotz SVP-Dominanz bei Wahlergebnissen.

SRF ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Empfangsgebühren (Serafe-Abgabe) und verpflichtet nach Art. 4 RTVG zu sachgerechter, ausgewogener Berichterstattung. Das RTVG verlangt explizit Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen und eine ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern. SRF steht regelmässig in der Kritik, insbesondere von SVP-nahen Kreisen, wegen struktureller Linkstendenz in der Berichterstattung.



KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	-2	Kein direktes SVP-Zitat. EFAS-Abstimmung (19:15–23:55): SVP-Position (gegen Einheitskasse, für Eigenverantwortung) nicht erwähnt. Trump-Segment impliziert durch Parallelisierung mit "amerikanischer Rechter" eine Assoziation, die SVP-Wähler tangiert. Programmposition: Eigenverantwortung im Gesundheitswesen, Skepsis gegenüber staatlicher Lenkung — ausgelassen.
SP	+1	20:55 "Das ist eigentlich ein Skandal für die Prämienzahlenden" — Gewerkschaftsposition (SP-nah) wird mit emotionalem Zitat vertreten. Programmposition: Prämiendeckel, gegen Kostenüberwälzung auf Versicherte — korrekt dargestellt, aber ohne Gegengewicht zur SP-Nähe der Gewerkschaftsvertreter.
FDP	0	Nicht in Sendung erwähnt. Score 0 = nicht behandelt.
Mitte	0	Nicht in Sendung erwähnt. Score 0 = nicht behandelt.
Grüne	0	Nicht in Sendung erwähnt. Score 0 = nicht behandelt.
GLP	0	Nicht in Sendung erwähnt. Score 0 = nicht behandelt.
EVP	0	Nicht in Sendung erwähnt. Score 0 = nicht behandelt.

Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: SP (Score +1) — Gewerkschaftsposition korrekt, aber einseitig emotional verstärkt
- Stärkste Verzerrung: SVP (Score -2) — Position im Gesundheitsbereich ausgelassen; Trump-Segment mit impliziter Assoziation zur "amerikanischen Rechten" ohne Differenzierung
- Durchschnittliche Abweichung von 0 (nur behandelte Parteien): 1.5
- Fazit: Die Sendung behandelt nur zwei Parteipositionen direkt (SP-nah via Gewerkschaft, SVP indirekt via Trump-Assoziation). Die SVP-Position zur EFAS-Vorlage wird vollständig ausgelassen, obwohl die SVP die grösste Partei ist und eine klare Position zur Gesundheitsfinanzierung hat. Das Trump-Segment enthält eine implizite Parallelisierung mit "der Rechten" generell, die ohne Differenzierung zur Schweizer politischen Landschaft bleibt.



KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

Sendungsdaten

- Titel: 10vor10
- Datum: 23.10.2024
- Moderator/in: Nicht namentlich genannt (weibliche Stimme, verabschiedet sich am Ende)
- Reporter: Andrea Thornherr, Manuel Ramirez (Fangewalt), Benedikt Hofer (Nordkorea), Pascal Weber (Trump/USA), Christa Gall (EFAS), RTS-Kollegin (Berg-Tinder)

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Thomas Zimmer	Historiker, Georgetown University	Keine Partei; öffentlich als Trump-Kritiker bekannt	Links-liberal
Pascal Weber	SRF-Korrespondent Washington	SRF (öffentlich-rechtlich)	Neutral (Journalist)
David Nauer	SRF-Korrespondent Ukraine	SRF (öffentlich-rechtlich)	Neutral (Journalist)
Alain Brechbühl	Fangewaltforscher	Akademisch	Neutral
Luzerner Regierungsrätin	Kantonale Exekutive	Nicht genannt	Nicht einordenbar
Kantonspolizei Zürich (Sprecher)	Polizei	Staatlich	Neutral
Gewerkschaftsvertreter/in	Gewerkschaft	SP-nah	Links
Cura Futura-Vertreter/in	Krankenkassenverband	Branchenverband	Mitte-rechts
BAG-Vertreter/in	Bundesamt für Gesundheit	Staatlich	Neutral/staatlich
Thibaut Monet	Privatperson / Berg-Tinder-Erfinder	Keine	Unpolitisch

Hauptthema

Die Sendung behandelt vier thematisch unverbundene Themen: Fangewalt im Schweizer Fussball, nordkoreanische Truppenpräsenz in Russland, Trumps Rhetorik im US-Wahlkampf sowie die EFAS-Abstimmung zur Gesundheitsfinanzierung.



KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

Hardfacts

Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

1. EXPERTENAUSWAHL

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Experte 1: Thomas Zimmer, Historiker Georgetown University

Zeitstempel: 12:45

Aussage: "Es ist ja auch längst so, dass alle, die sich in irgendeiner Weise offen gegen Trump äussern, gegen Trump stellen, mit einer Flut von Gewaltdrohungen zu tun haben." (15:19)

Einordnung: Zimmer ist öffentlich als dezidiertes Trump-Kritiker bekannt; er betreibt einen Substack ("Democracy Americana") mit explizit anti-Trump-Ausrichtung und hat sich wiederholt als politischer Aktivist positioniert, nicht nur als akademischer Historiker.

Quellen-Tiefencheck:

(a) FINANZIERUNG: Georgetown University (privat, jesuitisch); Zimmer finanziert sich zusätzlich über Substack-Abonnements, die von seiner Trump-kritischen Positionierung abhängen.

Interessenkonflikt: Finanzieller Anreiz für zugespitzte Anti-Trump-Aussagen (Substack-Modell belohnt Engagement); institutionell keine direkte Abhängigkeit von politischen Geldgebern.

(b) MANDAT: Historiker für amerikanische Geschichte — fachlich zuständig für historische Einordnung. Jedoch: Zimmer tritt regelmässig als politischer Kommentator auf, nicht nur als Historiker. Sein Mandat als "neutraler Akademiker" ist durch seine öffentliche Aktivismus-Rolle eingeschränkt.

D1 Interessenkonflikt: -1 — Substack-Einnahmen abhängig von Trump-kritischer Positionierung; kein direkter staatlicher Interessenkonflikt

D2 Persönliches Risiko: +1 — Als Akademiker mit Tenure trägt er gewisses Risiko durch öffentliche Positionierung, aber begrenzt

D3 Fachkompetenz: +1 — Historiker für US-Geschichte; Aussagen über politische Gewalt und Rhetorik liegen im Randbereich seiner Kernkompetenz (nicht Politikwissenschaft)

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistent Trump-kritisch seit 2016; keine Positionswechsel

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -2 — Aussagen wie "Die Intention ist auf diesem Wege, Demokratie unmöglich zu machen" (15:39) sind appellativ, nicht datenbasiert; keine empirischen Belege für Intentionzuschreibungen

D6 Quellenstufe: 0 — Sekundärquelle; interpretiert Ereignisse, zitiert keine Primärquellen

TOTAL: 0 → QUELLENAMPEL: GELB

(c) FACHKOMPETENZ: 45–12:50) — die Qualifikation "renommiert" ist eine soziale Zuschreibung, keine sachliche. Seine politische Aktivismus-Rolle wird nicht erwähnt. Er wird als neutraler akademischer Experte gerahmt, obwohl er strukturell eine parteiische Stimme ist.

Experte 2: Alain Brechbühl, Fangewaltforscher

Zeitstempel: 03:31



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Aussage: "Sowohl GC wie auch FCZ sind beide Clubs aus dem urbanen Raum in Zürich, wo sich die rivalisierenden Fans und wo das so entsprechend ausleben, auch abseits von den Spielen immer wieder über den Weg laufen."

Quellen-Tiefencheck:

(a) FINANZIERUNG: Akademisch (Universität Bern, Forschungsstelle Fangewalt); teilweise öffentlich finanziert über Forschungsgelder.

Interessenkonflikt: Institutionelles Interesse an Relevanz der Forschung; kein direkter politischer Interessenkonflikt.

(b) MANDAT: Fangewaltforscher — direkt zuständig für das Thema. Mandat kompatibel mit neutraler Einschätzung.

D1 Interessenkonflikt: 0 — Leichtes institutionelles Interesse an Relevanz des Themas, aber kein politischer Interessenkonflikt

D2 Persönliches Risiko: 0 — Neutrale akademische Position

D3 Fachkompetenz: +2 — Direkt zuständiges Fachgebiet

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Keine bekannten Widersprüche

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Sachlich-analytisch

D6 Quellenstufe: +1 — Primärforscher im Feld

TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN

Fehlende Expertengruppen:

- Konservativer US-Politologe oder Historiker (Gegenperspektive zu Zimmer)
- Unabhängiger Gesundheitsökonom (EFAS-Segment)
- Nordkorea-Spezialist mit skeptischerer Einschätzung zur Truppenpräsenz

Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Thomas Zimmer, Historiker Georgetown University	-1	+1	+1	+1	-2	0	0	GELB
Alain Brechbühl, Fangewaltforscher	0	0	+2	+1	+1	+1	+5	GRÜN

Zusammenfassung:

- Brechbühl (Fangewalt): GRÜN (+5) — fachlich kompetent, kein relevanter Interessenkonflikt
- Zimmer (Trump): GELB (0) — politisch aktiver Kommentator, als neutraler Akademiker gerahmt; strukturell parteiisch, nicht deklariert



2. QUELLENAUSWAHL

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

Quelle 1: New York Times

Zeitstempel

15:51

Aussage

"Die New York Times beschrieb es kürzlich so. Mit seiner Eskalation bietet Donald Trump den USA die Wahl einer deutlich andersartigen Form von Regierung an. Und fügte hinzu, einer weniger demokratischen Form."

(a) Finanzierung und Trägerschaft: New York Times Company, börsennotiert; redaktionell seit 2016 dezidiert anti-Trump positioniert; Leitartikel und Nachrichtenauswahl dokumentiert linksliberal.

(b) Struktureller Interessenkonflikt: NYT hat institutionelles Interesse an Trump-kritischer Berichterstattung (Abonnentenbasis, Markenpositionierung). Zitat wird als faktische Einordnung präsentiert, ist aber Meinungsartikel einer politisch positionierten Zeitung.

(c) Fehlende Gegenquelle: Wall Street Journal, National Review oder konservative US-Medien mit abweichender Einschätzung fehlen vollständig.

Quelle 2: Südkoreanische Regierung (Satellitenbilder)

Zeitstempel

07:36

Aussage

"So sagte Südkorea, dass diese Satellitenbilder mutmaßlicher Truppenbewegungen letzte Woche publizierte."

(a) Finanzierung: Staatlich (südkoreanische Regierung).

(b) Struktureller Interessenkonflikt: Südkorea hat strategisches Interesse daran, nordkoreanische Militärkooperation mit Russland zu dokumentieren und zu eskalieren (eigene Sicherheitslage, Bündnispolitik).

(c) Fehlende Gegenquelle: Unabhängige Satellitenbildanalyse (z.B. Planet Labs, Maxar) oder neutrale Geheimdienstschätzung fehlt.

Quelle 3: Cura Futura (Krankenkassenverband)

Zeitstempel

22:00

Aussage

"Pflege macht einen vielen kleineren Anteil an den Gesamtkosten aus. Ein bisschen mehr als 10%. Die ambulanten Kosten sind viermal grösser und wachsen schneller."

(a) Finanzierung: Branchenverband der Krankenkassen; finanziert durch Mitgliederbeiträge der Versicherer.

(b) Struktureller Interessenkonflikt: Cura Futura ist Befürworter von EFAS; hat institutionelles Interesse an Annahme der Vorlage. Wird nicht als Interessenvertreter, sondern als sachliche Quelle präsentiert.

(c) Fehlende Gegenquelle: Unabhängige Kostenanalyse fehlt; Gewerkschaftsposition wird als Gegenstimme gebracht, ist aber ebenfalls interessengeleitet.

Gerüchtprüfung:

Gerücht 1:

Zeitstempel: 06:57

Behauptung: "Dieses Video soll nordkoreanische Soldaten zeigen."



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Wortmarker: "soll"

Erstquelle vorhanden: Nein — ukrainische Behörden als Quelle, keine unabhängige Verifikation. +1 Strafpunkt.

Gerücht 2:

Zeitstempel: 07:31

Behauptung: "In dieser Region sollen 3000 nordkoreanische Soldaten auf verschiedenen Stützpunkten verteilt sein."

Wortmarker: "sollen"

Erstquelle vorhanden: Nein — südkoreanische Regierung als Quelle, keine unabhängige Verifikation. +1 Strafpunkt.

Gerücht 3:

Zeitstempel: 04:08

Behauptung: "GC-Fans in einer Turnhalle überfallen haben sollen."

Wortmarker: "sollen"

Erstquelle vorhanden: Nein — keine Polizeimeldung oder Gerichtsurteil zitiert. +1 Strafpunkt.

Zusammenfassung: Die Quellenauswahl ist strukturell einseitig: Im Trump-Segment ausschliesslich Trump-kritische Quellen (NYT, Zimmer); im Nordkorea-Segment staatliche Quellen mit Interessenkonflikt ohne unabhängige Verifikation; im EFAS-Segment zwei Interessenvertreter ohne unabhängige Expertise. Drei Gerüchte ohne Erstquelle (+3 Strafpunkte auf Basiswert 3 = Score 6).



3. ZEITVERTEILUNG

5/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Geschätzte Redezeit:

Segment/Akteure	Redezeit	Anteil
Trump/USA (gesamt)	ca. 8 Min.	~31%
EFAS-Abstimmung	ca. 5 Min.	~19%
Fangewalt Schweiz	ca. 5 Min.	~19%
Nordkorea/Ukraine	ca. 4 Min.	~15%
Berg-Tinder (Human Interest)	ca. 2 Min.	~8%
Ankara-Anschlag	ca. 1 Min.	~4%
Moderationsübergänge	ca. 1 Min.	~4%

Innerhalb Trump-Segment:

- Thomas Zimmer (Trump-Kritiker): ca. 3:30 Min. (~44% des Segments)
- Pascal Weber (SRF-Korrespondent): ca. 2:30 Min. (~31%)
- Trump-Originalton (ohne Einordnung): (~13%)
- Moderatorin: (~12%)
- Konservative/Pro-Trump-Stimme: 0 Min. (0%)

Innerhalb EFAS-Segment:

- Gewerkschaft (Gegner): ca. 1:30 Min. (~30%)
- Cura Futura (Befürworter): ca. 1:30 Min. (~30%)
- BAG (staatlich, Befürworter): ca. 0:30 Min. (~10%)
- Reporterin/Moderation: ca. 1:30 Min. (~30%)
- SVP/FDP/Mitte-Position: 0 Min. (0%)

Zusammenfassung: Das Trump-Segment erhält mit 31% den grössten Einzelblock der Sendung und ist intern vollständig einseitig (0% konservative/Pro-Trump-Perspektive). Das EFAS-Segment ist formal ausgewogener (je ~30% pro Lager), lässt aber die grösste Partei (SVP) vollständig aus.



4. WEGLASSEN (Selective Omission)							7/10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Auslassung 1:

Kontext Im Trump-Segment fehlt jede Analyse der Harris/Demokraten-Rhetorik oder demokratischer Wahlkampfaussagen.

Relevant bei: 11:45–19:15 (gesamtes Trump-Segment)

Wirkung Das Segment suggeriert, dass Radikalisierung und bedrohliche Rhetorik ein exklusives Trump/Rechts-Phänomen sind; demokratische Wahlkampfaussagen (z.B. "Bedrohung der Demokratie"-Rhetorik der Demokraten) werden nicht eingeordnet.

Auslassung 2:

Kontext Im EFAS-Segment fehlt die SVP-Position vollständig. Die SVP ist die grösste Partei der Schweiz und hat eine klare Position zur Gesundheitsfinanzierung (Eigenverantwortung, gegen Einheitskasse).

Relevant bei: 19:15–23:55

Wirkung Das Abstimmungssegment erscheint als Konflikt zwischen Gewerkschaften und Krankenkassenverband, obwohl die Parteilandschaft komplexer ist.

Auslassung 3:

Kontext Im Nordkorea-Segment fehlt die Unsicherheit der Quellengrundlage. Alle Informationen stammen von Kriegsparteien (Ukraine, Südkorea, USA) mit klarem Interesse an Eskalationsdarstellung.

Relevant bei: 06:05–10:20

Wirkung Die Berichterstattung suggeriert höhere Gewissheit über nordkoreanische Truppenpräsenz, als die Quellenlage rechtfertigt; Russlands und Nordkoreas Dementi werden kurz erwähnt, aber nicht gleichwertig behandelt.

Zusammenfassung: Drei strukturelle Auslassungen prägen die Sendung: fehlende Gegenperspektive im Trump-Segment, fehlende SVP-Position im EFAS-Segment, und unzureichende Quellenproblematik im Nordkorea-Segment. Alle drei Auslassungen begünstigen dieselbe Richtung (links-liberal/staatsnah).

Fehlende Stimmen

- SVP-Vertreter/in (Gesundheitspolitik): Hätte die bürgerliche Pro-EFAS-Position oder die SVP-Skepsis gegenüber staatlicher Gesundheitssteuerung eingebracht
- Unabhängiger Gesundheitsökonom: Hätte die Kostenprojektionen beider Lager methodisch eingeordnet, ohne Interessenkonflikt
- Trump-Wähler / konservativer US-Kommentator: Hätte die Motivlage der fast 50% Trump-Wähler erklärt
- Konservativer US-Historiker oder Politologe: Hätte eine Gegenperspektive zu Thomas Zimmers Einordnung geliefert
- Kantonsvertreter (Finanzdirektion): Hätte die fiskalischen Auswirkungen von EFAS auf die Kantone dargestellt
- Patientenorganisation: Hätte die Betroffenenperspektive zur Pflegefinanzierung eingebracht

Präsident: Schläpfer, David - **Kontakt:** kontakt@SVFAB.ch - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

- NATO/Sicherheitsexperte Schweiz: Hätte die Nordkorea-Entwicklung aus Schweizer Sicherheitsperspektive eingeordnet
- Nordkorea-Experte mit abweichender Einschätzung: Hätte die Unsicherheit der Lagebeurteilung stärker betont



5. ZAHLEN-MANIPULATION

5/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

Befund 1:

Zeitstempel 03:11–03:22

Zahl: "Die Zahl der Fussballspiele, bei denen Menschen verletzt wurden, hat seit 2018 leicht zugenommen."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: Nicht genannt (nur Trend)
- (b) Anteil: Nicht genannt (kein Verhältnis zu Gesamtspielen)
- (c) Trend: Genannt ("leicht zugenommen")

Fehlender Kontext

Absolutzahlen fehlen; kein Verhältnis zur Gesamtzahl der Spiele; keine Einordnung, ob "leicht" statistisch signifikant ist; Corona-Saisons ausgeschlossen ohne Begründung der Methodik.

Wirkung

"Leichte Zunahme" klingt besorgniserregend, ohne dass der Zuschauer einordnen kann, ob es sich um 2 oder 200 zusätzliche Spiele handelt.

Befund 2:

Zeitstempel 22:03–22:23

Zahl: "Pflege macht einen vielen kleineren Anteil an den Gesamtkosten aus. Ein bisschen mehr als 10%. Die ambulanten Kosten sind viermal grösser und wachsen schneller."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: Nicht genannt
- (b) Anteil: Genannt (10% Pflege, ~40% ambulant)
- (c) Trend: Teilweise genannt ("wachsen schneller")

Fehlender Kontext

Absolutbeträge fehlen; "viermal grösser" ohne Basiswert; Wachstumsrate nicht quantifiziert.

Wirkung

Suggestiert, dass Pflegekosten vernachlässigbar sind, ohne absolute Zahlen zu nennen (10% von CHF 40 Mrd. = CHF 4 Mrd. — nicht trivial).

Befund 3:

Zeitstempel 13:03–13:11

Zahl: "25 Millionen Menschen sollen deportiert werden innerhalb kürzester Zeit."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: Genannt (25 Mio.)
- (b) Anteil: Nicht genannt (kein Verhältnis zur US-Bevölkerung ~335 Mio. = ~7.5%)
- (c) Trend: Nicht relevant

Fehlender Kontext

Keine Quellenangabe für die 25-Millionen-Zahl; keine Einordnung, ob dies ein offizielles Trump-Programm oder eine Schätzung ist; Quelle ist Thomas Zimmer, nicht ein offizielles Trump-Dokument.



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Wirkung

Zahl wirkt als gesichertes Faktum, ist aber eine nicht belegte Behauptung eines parteiischen Experten.

Zusammenfassung: In allen drei Segmenten werden Zahlen ohne vollständigen Dreiklang (Absolutwert/Anteil/Trend) präsentiert. Besonders problematisch ist die 25-Millionen-Deportationszahl, die als Faktum präsentiert wird, ohne Quellenangabe.



6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)						6/10			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Assoziation 1:									
Zeitstempel		09:17–09:25							
Zitat		<i>"Der russische Angriff auf die Ukraine könnte zu einem Krieg werden mit globalem Charakter, einem Krieg der Systeme, Diktaturen gegen Demokratien."</i>							
Technik: Russland und Nordkorea werden als "Diktaturen" in einem Atemzug mit dem Krieg gegen "Demokratien" gerahmt; implizit wird eine Systemkonflikt-Erzählung etabliert.									
Wirkung		Suggeriert eine binäre Weltordnung (Demokratien vs. Diktaturen), die komplexere geopolitische Realitäten (z.B. autoritäre NATO-Partner, demokratische Neutralität der Schweiz) ausblendet.							

Assoziation 2:									
Zeitstempel		13:16–13:44							
Zitat		<i>"Die sind insofern fest davon überzeugt, dass jetzt der einzige Weg, die vormalige Größe der Nation wiederherzustellen [...] darin bestehe, diese Feinde vor allem im Inneren zu säubern."</i>							
Technik: Zimmer verwendet das Wort "säubern" (im Deutschen mit Holocaust-Konnotation) für Trumps Deportationspläne. Die Wortwahl ist nicht Trumps eigene, sondern Zimmers Interpretation.									
Wirkung		Implizite Assoziation mit historischen Säuberungsaktionen; nicht als Zimmers Interpretation gekennzeichnet, sondern als Beschreibung der Überzeugung "der amerikanischen Rechten".							

Assoziation 3:									
Zeitstempel		17:33–17:42							
Zitat (Moderatorin)		<i>"Wenn man den politischen Gegner als Tier bezeichnet oder, du hast es auch gesagt, von Feinden im Innern warnt, dann erinnert das doch an die dunkelsten Kapitel der Geschichte."</i>							
Technik: Direkte Assoziation Trumps mit dem Nationalsozialismus durch die Moderatorin selbst (nicht durch einen Gast).									
Wirkung		Die Moderatorin verlässt die neutrale Beobachterrolle und setzt selbst eine historische Assoziation, die Trump implizit mit Hitler/NS-Rhetorik verbindet.							

Zusammenfassung: Die stärkste Guilt-by-Association-Technik wird von der Moderatorin selbst eingesetzt (17:33), nicht nur von Gästen. Die Assoziation mit "den dunkelsten Kapiteln der Geschichte" ist eine redaktionelle Wertung, keine journalistische Einordnung. Zimmer verwendet "säubern" als Interpretationsbegriff, der nicht als solcher gekennzeichnet wird.



7. TIMING

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Position: 00:10–00:30 (Sendungseröffnung)

Inhalt: "Für Herzlichkeit war Donald Trump noch nie bekannt. Doch nun, wenige Tage vor der Wahl, werden seine Auftritte immer düsterer und immer seltsamer."

Timing-Effekt

Die Sendung eröffnet mit einer wertenden Charakterisierung Trumps als "düster" und "seltsam" — noch vor dem ersten Beitrag. Dies setzt den Deutungsrahmen für die gesamte Sendung und prägt die Rezeption aller nachfolgenden Themen.

Befund 2:

Position: 15:51–16:07 (Ende des Trump-Segments)

Inhalt: "Die New York Times beschrieb es kürzlich so. Mit seiner Eskalation biete Donald Trump den USA die Wahl einer deutlich andersartigen Form von Regierung an. Und fügte hinzu, einer weniger demokratischen Form."

Timing-Effekt

Das Segment endet mit dem stärksten normativen Statement (NYT: "weniger demokratisch") — klassische Schlussakkord-Technik, die die Botschaft des Segments als letzten Eindruck verankert.

Befund 3:

Position: 23:57–26:39 (Sendungsabschluss)

Inhalt: Berg-Tinder-Story als letzter Beitrag

Timing-Effekt

Die positive Human-Interest-Story am Ende erzeugt einen emotionalen Abschluss, der die vorangegangenen kritischen Inhalte (Trump, Nordkorea, Fangewalt) in einem positiven Gesamtgefühl auflöst — Standard-Technik zur Stimmungsregulierung.

Zusammenfassung: Die Sendung nutzt Timing strategisch: Eröffnung mit wertender Trump-Charakterisierung (Framing-Anker), Schluss des Trump-Segments mit stärkstem normativen Statement (NYT-Zitat), Sendungsabschluss mit positiver Human-Interest-Story. Diese Struktur ist journalistisch üblich, aber in Kombination mit einseitiger Expertenauswahl verstärkend.



8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

Befund 1:

Zeitstempel 00:10–00:30

Auslöseereignis: Trumps Wahlkampf rhetorik (Aussagen über "Feinde im Innern", Deportationspläne)

Reaktion: "werden seine Auftritte immer düsterer und immer seltsamer" (Moderatorin, Sendungseröffnung)

Vergleich

Harris' Wahlkampf rhetorik (z.B. Bezeichnung Trumps als "Faschist", "Bedrohung der Demokratie")
— keine analoge Reaktion, nicht thematisiert.

Asymmetrie: Nachweisbar. Trumps Rhetorik wird als "düster und seltsam" charakterisiert; Harris' Rhetorik wird nicht analysiert.

Befund 2:

Zeitstempel 14:44–14:58

Auslöseereignis: Trumps Aussagen über politische Gewalt ("One rough hour")

Reaktion (Zimmer): "Es ist eindeutig so, dass diese Rhetorik, diese offene Befürwortung von Gewalt [...] dazu beiträgt, dass politische Gewalt von rechts in Amerika weiter eskaliert."

Vergleich

Politische Gewalt von links (z.B. Angriffe auf republikanische Wahlkampf büros, Attentat auf Trump selbst im Juli 2024) — nicht erwähnt, keine analoge Einordnung.

Asymmetrie: Nachweisbar. "Politische Gewalt von rechts" wird explizit benannt; politische Gewalt von links wird nicht thematisiert.

Befund 3:

Zeitstempel 17:33–17:42

Auslöseereignis: Trumps Bezeichnung politischer Gegner als "Feinde im Innern"

Reaktion (Moderatorin): "dann erinnert das doch an die dunkelsten Kapitel der Geschichte"

Vergleich

Demokratische Rhetorik (Biden: "MAGA Republicans are a threat to the very soul of this country"; Harris: Trump als "Faschist") — keine analoge historische Einordnung durch die Moderatorin.

Asymmetrie: Nachweisbar. Die Moderatorin setzt selbst eine historische Assoziation für Trump-Rhetorik, nicht für vergleichbare demokratische Aussagen.

Empörungsgrad: 4/5 — Mehrfach und deutlich, sowohl durch Moderatorin als auch durch Experten

Selektivität: 5/5 — Ausschliesslich auf Trump/Rechts gerichtet; keine analoge Reaktion auf demokratische/linke Rhetorik

Zusammenfassung: Die selektive Empörung ist in dieser Sendung besonders ausgeprägt, weil sie nicht nur durch den Experten (Zimmer), sondern auch durch die Moderatorin selbst ausgedrückt wird. Die Asymmetrie ist dreifach belegt und methodisch klar nachweisbar.



9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Befund 1:

Zeitstempel 11:45–19:15 (Trump-Segment gesamt)

Fehlende Perspektive/Fakt: Das Attentat auf Trump (Juli 2024) und die damit verbundene Sicherheitslage für republikanische Kandidaten wird nicht erwähnt, obwohl es für eine vollständige Einordnung von "politischer Gewalt in Amerika" zwingend relevant wäre.

Relevanz: Zimmer spricht von "politischer Gewalt von rechts" (14:55) — ohne das Attentat auf Trump zu erwähnen, entsteht ein einseitiges Bild der Gewaltdynamik.

Auswirkung: Der Zuschauer erhält den Eindruck, politische Gewalt in den USA sei ein einseitiges Rechts-Problem, obwohl das Attentat auf Trump das prominenteste Einzelereignis politischer Gewalt im Wahlkampf 2024 war.

Befund 2:

Zeitstempel 19:15–23:55 (EFAS-Segment)

Fehlende Perspektive/Fakt: Die Abstimmungsempfehlungen der Parteien werden nicht genannt. SVP, FDP, Mitte, SP, Grüne haben alle Positionen zu EFAS — keine wird erwähnt.

Relevanz: Bei einer Volksabstimmung in einem Monat ist die Parteilandschaft für Stimmberechtigte zentrale Orientierungsinformation.

Auswirkung: Das Segment erscheint als technische Debatte zwischen Interessenverbänden, obwohl es eine politische Abstimmung ist.

Befund 3:

Zeitstempel 06:05–10:20 (Nordkorea-Segment)

Fehlende Perspektive/Fakt: Chinas Reaktion auf nordkoreanische Truppenpräsenz in Russland wird nur in einem Halbsatz erwähnt ("Pyongyang handelt in wichtigen Fragen zudem oft in Absprache mit China", 09:46), ohne Chinas tatsächliche Position oder Reaktion darzustellen.

Relevanz: China ist der entscheidende Akteur für die Einordnung nordkoreanischer Aussenpolitik; ohne Chinas Position ist die Analyse unvollständig.

Auswirkung: Die geopolitische Komplexität wird auf eine Diktaturen-vs.-Demokratien-Erzählung reduziert.

Zusammenfassung: Die drei gravierendsten Vollständigkeitsmängel betreffen das Attentat auf Trump (politische Gewalt einseitig dargestellt), fehlende Parteipositionierungen zur EFAS-Abstimmung, und Chinas Rolle im Nordkorea-Kontext. Alle drei Auslassungen begünstigen dieselbe narrative Richtung.

Sofffacts

Die Sendung erscheint wenige Tage vor der US-Präsidentchaftswahl (5. November 2024) und einen Monat vor der Schweizer Volksabstimmung über EFAS (24. November 2024). Der Ukraine-Krieg befindet sich in einer kritischen Phase mit möglicher Ausweitung durch nordkoreanische Beteiligung. Im Schweizer Gesundheitswesen herrscht seit Jahren Kostendruck mit steigenden Krankenkassenprämien als zentralem Politikum. Die Fangewalt-Thematik ist ein wiederkehrendes innenpolitisches Sicherheitsthema ohne klare Parteilinie.



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Anteil abgedeckter Perspektiven

Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).

Trump/US-Wahlkampf:

[A] Historisch-konservative Einordnung: Was treibt Trump-Wähler an (wirtschaftliche Ängste, kulturelle Verdrängungsgefühle)?

[B] Trumps eigene Programmpositionen sachlich dargestellt (Wirtschaft, Einwanderung, Aussenpolitik)

[C] Kritische Einordnung der Harris/Demokraten-Rhetorik zum Vergleich

[D] Meinungsforschung: Warum liegt das Rennen so eng?

[E] Schweizer Perspektive: Was bedeutet ein Trump-Sieg für die Schweiz konkret?

EFAS:

[F] SVP-Position zur Gesundheitsfinanzierung

[G] Unabhängige Ökonomen zur Kostenwirkung

[H] Patientenorganisationen / Betroffene

[I] Kantonsvertreter (die mehr zahlen müssten)

[J] Langzeitpflegebetroffene / Angehörige

[A] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Die wirtschaftlichen und sozialen Treiber hinter Trump-Wählern werden nicht thematisiert; der Fokus liegt ausschliesslich auf Trumps Rhetorik als Bedrohung.

[B] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Trumps Programmpositionen (Wirtschaft, Steuern, Einwanderungskontrolle) werden nicht sachlich dargestellt, nur seine Rhetorik wird analysiert.

[C] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Harris' Rhetorik oder demokratische Wahlkampfaussagen werden nicht analysiert oder kritisch eingeordnet.

[D] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 17:56 — Zitat: "Seine AnhängerInnen, und das ist doch immerhin fast die Hälfte der amerikanischen WählerInnen, steht fest zu ihm." — Bewertung: Erwähnt, aber nicht erklärt; keine Meinungsforschungsdaten.

[E] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Die konkreten Auswirkungen eines Trump-Sieges auf die Schweiz (NATO, Bilaterale, Wirtschaft) werden nicht thematisiert.

[F] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: SVP-Position zur EFAS-Vorlage fehlt vollständig; die grösste Partei der Schweiz kommt nicht zu Wort.

[G] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 22:52 — Zitat: "Die Grafik ist eigentlich methodisch falsch und inhaltlich irreführend" — Bewertung: Methodenkritik vorhanden, aber kein unabhängiger Ökonom; nur Parteivertreter.

[H] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Patientenperspektive fehlt vollständig.

[I] AUSGELASSEN



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kantonsvertreter, die durch EFAS mehr zahlen müssten, kommen nicht zu Wort.

[J] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Betroffene der Langzeitpflege oder deren Angehörige fehlen.

Vollständigkeits-Score: 3/10

Begründung: Von zehn relevanten Perspektiven werden nur zwei angedeutet und keine vollständig behandelt. Besonders gravierend ist das vollständige Fehlen der SVP-Position zur EFAS-Vorlage sowie jeglicher Gegenperspektive zur Trump-Analyse. Die Sendung behandelt Trump ausschliesslich durch die Linse eines einzigen, politisch verortbaren Experten.



Softfacts — 6 qualitative Techniken

10. FRAMING (Rahmen setzen)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Befund 1:

Zeitstempel	00:10–00:30
Zitat	<i>"Für Herzlichkeit war Donald Trump noch nie bekannt. Doch nun, wenige Tage vor der Wahl, werden seine Auftritte immer düsterer und immer seltsamer."</i>
Manipulation	Die Moderatorin setzt den Deutungsrahmen "Radikalisierung" bereits in der Anmoderation, bevor ein einziger Beleg gezeigt wird. "Düsterer und seltsamer" sind wertende Adjektive, keine journalistische Beschreibung.
Warum problematisch	Der Zuschauer wird mit einer vorgefertigten Interpretation in das Segment geführt; die nachfolgenden Belege werden als Bestätigung eines bereits gesetzten Rahmens rezipiert, nicht als eigenständige Fakten.

Befund 2:

Zeitstempel	09:17–09:25
Zitat	<i>"Der russische Angriff auf die Ukraine könnte zu einem Krieg werden mit globalem Charakter, einem Krieg der Systeme, Diktaturen gegen Demokratien."</i>
Manipulation	Der Ukraine-Krieg wird in ein ideologisches Systemkonflikt-Narrativ eingebettet ("Diktaturen gegen Demokratien"), das eine bestimmte geopolitische Weltanschauung als selbstverständlich setzt.
Warum problematisch	Dieses Framing schliesst alternative Deutungen aus (z.B. Sicherheitsdilemma-Perspektive, NATO-Erweiterungsdebatte, Schweizer Neutralitätsperspektive) und präsentiert eine politisch aufgeladene Interpretation als faktische Beschreibung.

Befund 3:

Zeitstempel	19:49–19:55
Zitat	<i>"Die Gesundheitskosten kennen seit einigen Jahren nur einen Trend. Steil nach oben."</i>
Manipulation	Das EFAS-Segment wird mit einem Kostenkrisenbild eröffnet, das die Notwendigkeit von Massnahmen als selbstverständlich setzt, bevor die Vorlage erklärt wird.
Warum problematisch	Das Framing "Krise erfordert Handeln" begünstigt die Befürworterposition (EFAS als Lösung), ohne dass die Frage gestellt wird, ob EFAS das richtige Instrument ist.

Zusammenfassung: Das dominante Framing der Sendung ist "Bedrohung durch Rechts/Autoritarismus" (Trump, Nordkorea) und "Krise erfordert staatliche Lösung" (EFAS). Beide Frames werden als selbstverständlich gesetzt, nicht als eine von mehreren möglichen Interpretationen.



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato



11. WORTWAHL UND BEGRIFFE							7/10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Befund 1:	
Zeitstempel	00:17
Zitat	"werden seine Auftritte immer düsterer und immer seltsamer"
Manipulation	"Düster" und "seltsam" sind wertende Adjektive mit negativer Konnotation; "seltsam" impliziert psychische Abnormalität.
Warum problematisch	Neutrale Alternative wäre: "werden seine Auftritte zunehmend konfrontativer und unkonventioneller." Die gewählte Wortwahl pathologisiert Trump, ohne dass ein medizinischer Befund vorliegt.

Befund 2:	
Zeitstempel	13:32–13:36
Zitat (Zimmer, unkommentiert übernommen)	"diese Feinde vor allem im Inneren zu säubern"
Manipulation	"Säubern" (im Deutschen: "ethnische Säuberung", "Säuberungsaktion") ist ein historisch hochbelasteter Begriff, der im Deutschen andere Konnotationen trägt als im Englischen "cleanse". Zimmer verwendet ihn als Interpretation, nicht als Trump-Zitat.
Warum problematisch	Der Begriff wird nicht als Zimmers Interpretation gekennzeichnet, sondern als Beschreibung der Überzeugung "der amerikanischen Rechten" präsentiert. Neutrale Alternative: "die wahrgenommenen inneren Feinde zu entfernen."

Befund 3:	
Zeitstempel	12:02
Zitat	"Die Rhetorik von Donald Trump wird in diesen Tagen vor den Wahlen derweil immer radikaler."
Manipulation	"Radikaler" ist ein wertender Begriff, der im politischen Diskurs negativ konnotiert ist; er wird als journalistische Feststellung präsentiert, ist aber eine Interpretation.
Warum problematisch	Neutrale Alternative: "Die Aussagen von Donald Trump werden in diesen Tagen konfrontativer." "Radikaler" impliziert eine Bewegung weg von demokratischen Normen, was eine politische Wertung ist.

Zusammenfassung: Die Wortwahl im Trump-Segment ist durchgehend wertend-negativ ("düster", "seltsam", "radikaler", "säubern") und wird nicht als Interpretation, sondern als journalistische Beschreibung präsentiert. Dies verletzt das Gebot der sachlichen Sprache in der Nachrichtenberichterstattung.



12. MODERATIONSVERHALTEN							7/10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Befund 1:

Zeitstempel 17:29–17:42

Auslöseereignis: Pascal Weber beschreibt Trumps Aussagen als "extrem"

Zitat (Moderatorin) *"Ganz gewollt gesetzte Aussagen, aber Aussagen, die wirklich extrem sind. Also wenn man den politischen Gegner als Tier bezeichnet oder, du hast es auch gesagt, von Feinden im Innern warnt, dann erinnert das doch an die dunkelsten Kapitel der Geschichte."*

Vergleich Kein analoges Segment mit demokratischen/linken Politikern in der Sendung; keine vergleichbare historische Einordnung demokratischer Rhetorik.

Asymmetrie: Nachweisbar. Die Moderatorin verlässt die neutrale Beobachterrolle und setzt selbst eine historische Assoziation (NS-Rhetorik). Dies ist keine Frage, sondern eine Wertung.

Befund 2:

Zeitstempel 16:14–16:27

Auslöseereignis: Übergang zum Interview mit Pascal Weber

Zitat (Moderatorin) *"Pascal Trumps Auftritte, die waren ja immer schon provokativ."*

Vergleich Keine analoge Charakterisierung demokratischer Kandidaten in der Sendung.

Asymmetrie: Nachweisbar. "Provokativ" als Ausgangsprämisse des Interviews setzt den Rahmen, bevor Weber antwortet; eine neutrale Eröffnung wäre: "Wie ordnen Sie Trumps aktuelle Aussagen ein?"

Befund 3:

Zeitstempel 19:11–19:14

Auslöseereignis: Ende des Trump-Segments

Zitat (Moderatorin) *"Vielen Dank, Pascal, für diese Einschätzungen live aus Washington."*

Vergleich Standardformulierung; kein Befund.

Asymmetrie: Nicht nachweisbar für diesen Zeitstempel.

Zusammenfassung: Das gravierendste Moderationsproblem ist die eigene historische Assoziation der Moderatorin (17:33–17:42), die die Grenze zwischen Moderation und Kommentar überschreitet. Die Eröffnungsprämisse "immer schon provokativ" (16:14) setzt einen wertenden Rahmen für das Interview.



13. FRAGEN-ASYMMETRIE

5/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Asymmetrie 1:

An Pascal
Weber (SRF-
Korrespondent),
16

14: "Pascal Trumps Auftritte, die waren ja immer schon provokativ. Aber verglichen mit früheren Wahlkämpfen, jetzt vor vier oder respektive vor acht Jahren, was ist diesmal anders?" — ****Suggestiv/weich**** (Prämisse "provokativ" bereits gesetzt)

An Cura Futura-
Vertreter, 22

00: Keine direkte Frage; Aussage wird unkommentiert präsentiert — ****Keine Frage****

Vergleich

Weber wird mit einer suggestiven Prämisse konfrontiert, die seine Antwort in eine Richtung lenkt. Cura Futura darf Aussagen ohne Nachfrage machen.

Asymmetrie 2:

An
Gewerkschaftsvertreter,
20

55: Keine direkte Nachfrage zur Behauptung "Das ist eigentlich ein Skandal für die Prämienzahlenden" — ****Keine kritische Nachfrage****

An Cura Futura, 22

52: Gegner darf Grafik als "methodisch falsch und inhaltlich irreführend" bezeichnen — ****Keine Nachfrage zur Belastbarkeit dieser Kritik****

Vergleich

Beide Interessenvertreter dürfen starke Behauptungen ohne kritische Nachfrage machen; formale Symmetrie, aber keine inhaltliche Prüfung.

Zusammenfassung: Die Fragen-Asymmetrie ist im Trump-Segment am deutlichsten: Weber wird mit suggestiver Prämisse befragt, während kein konservativer Gesprächspartner vorhanden ist, dem härtere Fragen gestellt werden könnten. Im EFAS-Segment fehlen kritische Nachfragen an beide Seiten.



14. FALSE BALANCE									3/10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Befund 1:

Zeitstempel 19:47–23:55

Konstrukt: Das EFAS-Segment präsentiert Gewerkschaft vs. Cura Futura als ausgewogene Debatte.

Analyse

Beide Seiten sind Interessenvertreter, keine neutralen Experten. Die formale Balance (je ~30% Redezeit) verdeckt, dass beide Quellen strukturell parteiisch sind. Ein unabhängiger Ökonom fehlt. Zudem fehlt die SVP-Position, sodass die "Balance" zwischen zwei Interessenverbänden die tatsächliche politische Breite nicht abbildet.

Zusammenfassung: Im EFAS-Segment wird eine formale Balance zwischen zwei Interessenverbänden hergestellt, die keine echte Meinungsvielfalt darstellt. Im Trump-Segment gibt es keine False Balance — dort fehlt jede Gegenperspektive vollständig.



15. AGENDA-SETTING

6/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Gesetztes Agenda-Element: Trumps Rhetorik als primäres Wahlkampfthema (nicht Wirtschaft, Inflation, Einwanderungspolitik)

Zeitstempel

11:45 — Beleg: "Alles nur so dahingesagt oder Zeichen einer weiteren Radikalisierung? Wir analysieren das."

Alternative Agenda: Warum liegt das Rennen so eng? Was treibt Trump-Wähler an? Wirtschaftliche Lage der USA? Konkrete Politikpositionen beider Kandidaten?

Befund 2:

Gesetztes Agenda-Element: EFAS als technische Kostenfrage (nicht als politische Grundsatzfrage über Staatsrolle im Gesundheitswesen)

Zeitstempel

19:23 — Beleg: "Die Frage nun, führt das zu höheren Prämien oder ist das Gegenteil der Fall?"

Alternative Agenda: Grundsatzfrage: Soll der Staat die Gesundheitsfinanzierung stärker steuern? Welche Rolle spielen Kantone vs. Bund? Langfristige Systemfrage (Einheitskasse vs. Wettbewerb)?

Befund 3:

Gesetztes Agenda-Element: Nordkorea-Beteiligung als Eskalation im Systemkonflikt "Demokratien vs. Diktaturen"

Zeitstempel

09:17 — Beleg: "einem Krieg der Systeme, Diktaturen gegen Demokratien"

Alternative Agenda: Geopolitische Interessen Nordkoreas (Technologietransfer, Wirtschaftshilfe); Chinas Rolle; Schweizer Neutralitätsperspektive; Verhandlungsmöglichkeiten.

Zusammenfassung: Die Agenda-Setting-Entscheidungen der Sendung begünstigen durchgehend eine bestimmte Deutungsrichtung: Trump als Bedrohung (nicht als Kandidat mit Programm), EFAS als technische Kostenfrage (nicht als politische Grundsatzfrage), Nordkorea als Systemkonflikt (nicht als geopolitisches Interessenspiel). Diese Agenda-Setting ist konsistent mit einer links-liberalen Weltanschauung.



KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1–9): 5.9 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10–15): 5.8 / 10

Dominante Techniken

- 1. Selektive Empörung (Score 6) + Moderationsverhalten (Score 7) — kombiniert:** Die stärkste Technik dieser Sendung ist die Kombination aus selektiver Empörung und aktivem Moderationsverhalten: Die Moderatorin selbst setzt die historische NS-Assoziation (17:33), während vergleichbare demokratische Rhetorik und das Attentat auf Trump vollständig ausgeblendet bleiben. Diese Kombination ist besonders gravierend, weil sie die Grenze zwischen Berichterstattung und Kommentar aufhebt.
- 2. Expertenauswahl + Quellenauswahl (Scores 7/6):** Thomas Zimmer wird als neutraler Akademiker gerahmt, obwohl er ein öffentlich positionierter politischer Kommentator mit finanziellen Anreizen für Trump-kritische Aussagen ist. Die NYT wird als faktische Quelle zitiert, obwohl sie eine politisch positionierte Zeitung ist. Beide Techniken zusammen erzeugen den Eindruck wissenschaftlicher und journalistischer Autorität für eine einseitige Perspektive.
- 3. Weglassen + Vollständigkeit (Scores 7/7):** Das Attentat auf Trump (prominentestes Einzelereignis politischer Gewalt im US-Wahlkampf 2024) wird im Kontext einer Diskussion über "politische Gewalt von rechts" vollständig ausgelassen. Die SVP-Position zur EFAS-Abstimmung fehlt, obwohl die SVP die grösste Partei der Schweiz ist. Beide Auslassungen sind nicht zufällig, sondern konsistent in dieselbe Richtung.

Kernbotschaften der Sendung

****BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** ** "Donald Trump ist eine zunehmend gefährliche, demokratiefeindliche Kraft, die an die dunkelsten Kapitel der Geschichte erinnert."

Technik: Framing (Sendungseröffnung), Expertenauswahl (Zimmer), Moderationsverhalten (NS-Assoziation), Wortwahl ("düster", "seltsam", "säubern") — Belege: 00:10, 12:45, 17:33

****BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** ** "Wer Trump unterstützt, unterstützt eine Bewegung, die Demokratie unmöglich machen will."

Technik: Guilt by Association, Zimmers Intentionzuschreibung ("Die Intention ist auf diesem Wege, Demokratie unmöglich zu machen", 15:39) — Belege: 13:16, 15:39, 15:44

****BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** ** "Die Welt steht vor einem Systemkonflikt zwischen Demokratien und Diktaturen, in dem die richtige Seite klar ist."

Technik: Framing (Nordkorea-Segment), Agenda-Setting, Wortwahl — Belege: 09:17, 09:21, 10:04

Begründung: Der Gesamtscore von 5.9/10 liegt im Bereich "Klare Einseitigkeit". Die Sendung verletzt Art. 4 RTVG in mehreren Dimensionen: Die Expertenauswahl im grössten Segment (Trump, ~31% der Sendezeit) ist vollständig einseitig; die Moderatorin selbst setzt wertende historische Assoziationen; die SVP als grösste Schweizer Partei fehlt im einzigen Schweizer Abstimmungssegment vollständig. Die Einseitigkeit ist nicht auf ein einzelnes Versehen zurückzuführen, sondern zeigt sich konsistent über alle Segmente und Techniken.

FAZIT

Die analysierte 10vor10-Sendung weist eine klare, konsistente Einseitigkeit auf, die mehrere Anforderungen von Art. 4 RTVG verletzt. Im grössten Einzelsegment (Trump/USA, ~31% der Sendezeit) wird ausschliesslich ein politisch positionierter Experte (Zimmer, GELB in der Quellenampel) als neutraler Akademiker gerahmt, während keine konservative oder Pro-Trump-Perspektive eingeholt wird; das Attentat auf Trump als prominentestes Einzelereignis politischer Gewalt im Wahlkampf 2024 wird im Kontext einer Diskussion über "politische Gewalt von rechts" vollständig ausgelassen. Die Moderatorin selbst überschreitet die Grenze zwischen Berichterstattung und Kommentar, indem sie Trumps Rhetorik mit "den dunkelsten Kapiteln der Geschichte" assoziiert (17:33) — eine Wertung, die für vergleichbare demokratische Aussagen nicht vorgenommen wird. Im EFAS-Segment fehlt die Position der grössten Schweizer Partei (SVP) vollständig, obwohl die Abstimmung in einem Monat stattfindet und Art. 4 RTVG bei



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Volksabstimmungen besondere Ausgewogenheitspflichten begründet. Der Gesamtscore von 5.9/10 entspricht "Klarer Einseitigkeit" und begründet einen substantiellen Verdacht auf Verletzung des Sachgerechtigkeits- und Ausgewogenheitsgebots nach Art. 4 Abs. 2 und 4 RTVG.



GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	7	●●●●
2	QUELLENAUSWAHL	6	●●●
3	ZEITVERTEILUNG	5	●●●
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	7	●●●●
5	ZAHLEN-MANIPULATION	5	●●●
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	6	●●●
7	TIMING	4	●●
8	SELEKTIVE EMPÖRUNG	6	●●●
9	VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	7	●●●●
10	FRAMING (Rahmen setzen)	7	●●●●
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	7	●●●●
12	MODERATIONSVERHALTEN	7	●●●●
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	5	●●●
14	FALSE BALANCE	3	●●
15	AGENDA-SETTING	6	●●●

HARDFACTS-SCORE (1-8)

5.9/10

Erhebliche Schiefelage

SOFTFACTS-SCORE (9-14)

5.8/10

Erhebliche Schiefelage

GESAMTSCORE

5.9/10

Erhebliche Schiefelage

Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts



SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

Einzelcores pro Kriterium (0–10)

0	Kein Befund	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
1–2	Schwacher Befund	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
3–4	Leichter bis moderater Befund	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
5	Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz	Relevante Schiefelage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
6	Erheblicher Befund (Schwelle)	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
7	Erheblicher Befund	Klare, gut belegbare Schiefelage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
8–9	Schwerer Befund	Ausgeprägte Schiefelage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
10	Maximale Ausprägung	Systematische, durchgängige Schiefelage in diesem Kriterium.

Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

0.0 – 2.5	Unauffällig	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
2.6 – 4.0	Leichte Schiefelage	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
4.1 – 6.0	Erhebliche Schiefelage	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
6.1 – 8.0	Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
8.1 – 10	Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

Partei politischer Bias (-5 bis +5)

-5 bis -3	Stark benachteiligt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
-2 bis -1	Leicht benachteiligt	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
0	Neutral	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
+1 bis +2	Leicht begünstigt	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
+3 bis +5	Stark begünstigt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

Bewertung nach Art. 4 RTVG

Verstoss 1:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen)

Tatbestand: Im Trump-Segment wird das Attentat auf Trump (Juli 2024) im Kontext einer Diskussion über "politische Gewalt von rechts in Amerika" (14:55) vollständig ausgelassen. Die Behauptung, politische Gewalt eskaliere "von rechts", ist ohne Erwähnung des Attentats auf Trump sachlich unvollständig und damit nicht sachgerecht.

Beleg: Zeitstempel 14:44–14:58 — Zitat: "Es ist eindeutig so, dass diese Rhetorik [...] dazu beiträgt, dass politische Gewalt von rechts in Amerika weiter eskaliert."

Bewertung: Eine sachgerechte Darstellung des Themas "politische Gewalt im US-Wahlkampf 2024" hätte das Attentat auf Trump als prominentestes Einzelereignis zwingend einschliessen müssen. Das Weglassen erzeugt ein sachlich falsches Gesamtbild.

Verstoss 2:

Norm: Art. 4 Abs. 4 RTVG (ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern bei umstrittenen Themen)

Tatbestand: Im Trump-Segment () wird ausschliesslich ein Trump-kritischer Experte (Zimmer) zu Wort gebracht. Kein konservativer Historiker, Politologe oder Trump-Unterstützer wird eingeladen. Das Thema "Trumps Rhetorik und ihre Bedeutung" ist ein politisch umstrittenes Thema, bei dem Art. 4 Abs. 4 RTVG eine ausgewogene Gesprächspartnerauswahl verlangt.

Beleg: Zeitstempel 12:45–16:07 — Zimmer als einziger Experte über gesamtes Segment.

Bewertung: Die vollständige Abwesenheit einer konservativen oder Pro-Trump-Perspektive in einem 8-minütigen Segment über einen der beiden Hauptkandidaten einer Präsidentschaftswahl verletzt das Ausgewogenheitsgebot.

Verstoss 3:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG i.V.m. Art. 4 Abs. 4 RTVG (Meinungsvielfalt bei Volksabstimmungen)

Tatbestand: Im EFAS-Segment (Volksabstimmung in einem Monat) fehlt die Position der SVP als grösster Schweizer Partei vollständig. Die Abstimmungsempfehlungen der Parteien werden nicht erwähnt. Das Bundesgericht hat in seiner Rechtsprechung zu Art. 4 RTVG bei Volksabstimmungen erhöhte Ausgewogenheitsanforderungen anerkannt.

Beleg: Zeitstempel 19:15–23:55 — kein SVP-Vertreter, keine Parteipositionierungen.

Bewertung: Bei einer Volksabstimmung in einem Monat ist das vollständige Fehlen der grössten Partei im einzigen Abstimmungssegment eine qualifizierte Verletzung des Ausgewogenheitsgebots.

Verstoss 4:

Norm: Art. 4 Abs. 1 RTVG (Sachlichkeitsgebot) i.V.m. Unparteilichkeitsgebot

Tatbestand: Die Moderatorin setzt selbst eine historische Assoziation zwischen Trumps Rhetorik und "den dunkelsten Kapiteln der Geschichte" (17:33–17:42). Dies ist keine journalistische Frage, sondern eine eigene Wertung der Moderatorin, die die Grenze zwischen Berichterstattung und Kommentar überschreitet.

Beleg: Zeitstempel 17:33–17:42 — Zitat: "dann erinnert das doch an die dunkelsten Kapitel der Geschichte."

Bewertung: Das Sachlichkeitsgebot verlangt, dass Moderatoren in Nachrichtensendungen eigene politische Wertungen unterlassen. Die NS-Assoziation durch die Moderatorin selbst ist eine qualifizierte Verletzung dieses Gebots.

Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Die Sendung weist vier substantielle Verstösse gegen Art. 4 RTVG auf, die sich über drei verschiedene Segmente erstrecken und damit nicht als redaktionelle Einzelfehler qualifiziert werden können. Besonders schwerwiegend ist die



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Kombination aus einseitiger Expertenauswahl im Trump-Segment (Verstoss 2) und der eigenen wertenden Aussage der Moderatorin (Verstoss 4), da diese Kombination zeigt, dass die Einseitigkeit nicht nur durch Gästerauswahl, sondern auch durch redaktionelle Haltung erzeugt wird. Der Verstoss im EFAS-Segment (Verstoss 3) ist im Kontext einer bevorstehenden Volksabstimmung besonders relevant, da das Bundesgericht bei Abstimmungssendungen erhöhte Anforderungen an die Ausgewogenheit stellt. Insgesamt begründen die festgestellten Verstösse einen substantiellen Verdacht auf systematische Verletzung des Sachgerechtigkeits- und Ausgewogenheitsgebots nach Art. 4 RTVG, der eine Beschwerde an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) rechtfertigen würde.



KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

1. Thomas Zimmer (Georgetown University)

1. FINANZIERUNG: Georgetown University (privat, jesuitisch); Substack-Einnahmen ("Democracy Americana") abhängig von Trump-kritischer Positionierung; keine staatliche Finanzierung.

2. MANDAT: Historiker für amerikanische Geschichte — fachlich zuständig für historische Einordnung, aber nicht für politische Prognosen oder Intentionzuschreibungen.

3. INTERESSENKONFLIKT: Finanzieller Anreiz (Substack) für zugespitzte Anti-Trump-Aussagen; öffentliche Aktivismus-Rolle schränkt Neutralität ein; wird nicht deklariert.

D1 Interessenkonflikt: -1

D2 Persönliches Risiko: +1

D3 Fachkompetenz: +1

D4 Meinungskonsistenz: +1

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -2

D6 Quellenstufe: 0

TOTAL: 0 → QUELLENAMPEL: GELB

5. GEGENSTIMME: Kein konservativer Historiker oder Politologe wird zitiert. Victor Davis Hanson (Hoover Institution), Michael Barone oder ähnliche konservative Akademiker hätten eine Gegenperspektive geliefert.

WICHTIG: Die Einführung als Historiker an der "renommierten Georgetown-Universität" ist eine soziale Zuschreibung ("renommiert"), keine sachliche Qualifikation. Zimmers politische Aktivismus-Rolle wird nicht erwähnt — dies ist eine strukturelle Fehlinformation durch Weglassen.

2. Cura Futura (Krankenkassenverband)

1. FINANZIERUNG: Branchenverband der Schweizer Krankenkassen; finanziert durch Mitgliederbeiträge der Versicherten (private Krankenversicherungen).

2. MANDAT: Interessenvertretung der Krankenkassen — nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung einer Vorlage, die die Finanzierungsanteile der Krankenkassen verändert.

3. INTERESSENKONFLIKT: Cura Futura ist offizieller Befürworter von EFAS; hat direktes institutionelles Interesse an Annahme der Vorlage (Entlastung der Krankenkassen durch höhere Kantonsbeteiligung). Wird in der Sendung nicht als Interessenvertreter, sondern als sachliche Quelle präsentiert.

D1 Interessenkonflikt: -2

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +1

D4 Meinungskonsistenz: +1

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -1

D6 Quellenstufe: 0

TOTAL: -1 → QUELLENAMPEL: GELB

5. GEGENSTIMME: Unabhängiger Gesundheitsökonom (z.B. Universität Zürich, Avenir Suisse) fehlt; Gewerkschaft als Gegenstimme ist ebenfalls interessengeleitet.

3. Gewerkschaft (EFAS-Gegner, nicht namentlich identifiziert)

1. FINANZIERUNG: Gewerkschaftsbeiträge der Mitglieder; SP-nah; teilweise staatliche Subventionen für Sozialpartnerschaft.

2. MANDAT: Interessenvertretung der Arbeitnehmer — nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung einer Vorlage, die Prämienbelastungen verändert.

3. INTERESSENKONFLIKT: Gewerkschaften sind offizielle Gegner von EFAS; haben institutionelles Interesse an Ablehnung der Vorlage (Schutz der Arbeitnehmer vor Prämien erhöhungen als Mobilisierungsthema).

D1 Interessenkonflikt: -2

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +1

D4 Meinungskonsistenz: +1

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -1



D6 Quellenstufe: 0

TOTAL: -1 → QUELLENAMPEL: GELB

5. GEGENSTIMME: Beide Seiten (Cura Futura und Gewerkschaft) sind GELB — ein unabhängiger Experte fehlt vollständig.

4. BAG (Bundesamt für Gesundheit)

1. FINANZIERUNG: Staatlich (Bundesverwaltung); finanziert durch Bundeshaushalt.

2. MANDAT: Fachbehörde für Gesundheitspolitik — grundsätzlich kompatibel mit sachlicher Einschätzung, aber: Das BAG hat die EFAS-Vorlage mitentwickelt und ist institutionell an ihrer Annahme interessiert.

3. INTERESSENKONFLIKT: Das BAG ist nicht neutral gegenüber einer Vorlage, die es selbst mitgestaltet hat. Struktureller Interessenkonflikt bei Beurteilung der eigenen Gesetzgebungsarbeit.

D1 Interessenkonflikt: -1

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +2

D4 Meinungskonsistenz: +1

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1

D6 Quellenstufe: +1

TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB

5. GEGENSTIMME: Parlamentarische Verwaltungskontrolle (PVK) oder Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hätten eine unabhängigere staatliche Perspektive geliefert.

GESAMTBEFUND QUELLEN-TIEFENCHECK:

Alle vier zitierten Fachstellen/Organisationen erhalten die Quellenampel GELB — keine einzige Quelle in der Sendung erreicht GRÜN (ausser Brechbühl im Fangewalt-Segment). Dies bedeutet: Die gesamte inhaltliche Substanz der Sendung (Trump-Analyse, EFAS-Debatte) stützt sich auf Quellen mit strukturellen Interessenkonflikten, die nicht deklariert werden. Die Präsentation dieser Quellen als neutrale Experten oder sachliche Instanzen verletzt das Transparenzgebot und verstärkt die unter Art. 4 RTVG festgestellten Ausgewogenheitsmängel.

Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Thomas Zimmer (Georgetown University)	-1	+1	+1	+1	-2	0	0	GELB
Cura Futura (Krankenkassenverband)	-2	0	+1	+1	-1	0	-1	GELB
Gewerkschaft (EFAS-Gegner, nicht namentlich identifiziert)	-2	0	+1	+1	-1	0	-1	GELB
BAG (Bundesamt für Gesundheit)	-1	0	+2	+1	+1	+1	+4	GELB

Rechtliche und methodische Einordnung

Kein Tatsachenurteil	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
Kein Rechtsurteil	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

**Kein
Kausalitätsnachweis**

Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.

Kein Absichtsurteil

Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.

**Heuristisches
Vergleichsinstrument**

Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

Gesetz

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

Relevante Artikel

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

Kernpflichten

1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

Aufsichtsbehörde

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

Beschwerdeverfahren

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Literatur

- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. arXiv:2304.06588.

SVFAB Working Papers

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | www.svfab.ch | kontakt@svfab.ch | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.4 (2026-05-20)



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

Kontakt und weitere Informationen:

www.SVFAB.ch | Kontakt@SVFAB.ch

Bankverbindung: PostFinance – POFICHBE

IBAN: CH32 0900 0000 1675 6251 1

Empfänger: SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über www.svfab.ch oder kontakt@svfab.ch



Unausgewogene Berichterstattung ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**
Auch erhältlich als **Hörbuch**



Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrofon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato



Du denkst, du siehst die Welt. In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen.

Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich.

Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.